

Pressemitteilung Nr. 010/2024

Der regionale Arbeitsmarkt im Januar

Sperrfrist: Mittwoch, 31. Januar 2024, 10:00 Uhr

Der Arbeitsmarkt bietet weiterhin viele Möglichkeiten

Die Agentur für Arbeit Rosenheim unterstützt bei der langfristigen Integration in Arbeit – auch im Rahmen des „Job-Turbos“ – und bei der beruflichen Weiterbildung.

„Das winterliche Wetter hat sich – wie in den Vorjahren – im Januar auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar gemacht. Weitere Beschäftigte aus den so genannten **witterungsabhängigen Berufen** wie dem Hoch-, Tief- und (Innen)Ausbau und dem daran angrenzenden Bereich Führer von Fahrzeug- und Transportgeräten (bei der Berufsbezeichnung gilt jeweils auch die weibliche Form) sowie aus der Land-, Tier- und Forstwirtschaft und aus dem Gartenbau sind in den vergangenen Wochen über die Wintermonate freigestellt worden und haben sich bei uns gemeldet. Die Zahl der **Menschen, die arbeitslos gemeldet sind**, ist in den vergangenen Wochen um 1.200 auf **9.820** gestiegen. Da in diesen sogenannten „Außenberufen“ mehr Männer als Frauen arbeiten, ist die Arbeitslosigkeit bei unseren Kunden (+880) stärker angestiegen als bei unseren Kundinnen (+320),“ sagt Dr. Nicole Cujai, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim. Die **Arbeitslosenquote** ist im Vergleich zum Vormonat um 0,4 Prozentpunkte auf **3,1 Prozent** geklettert (Januar 2023: 2,9 Prozent; Januar 2022: 2,7 Prozent; Januar 2021: 3,7 Prozent).

Die Agenturleiterin führt mit Blick auf den Arbeitsmarkt weiter aus: „Die anhaltenden wirtschaftlichen und (welt)politischen Unsicherheiten haben in den vergangenen Monaten bei den Betrieben teilweise zu einer Zurückhaltung bei Neueinstellungen und vereinzelt zu Personalfreisetzungen geführt.“ Dies hat mit dazu beigetragen, dass im Januar **820 Personen mehr arbeitslos gemeldet waren als vor einem Jahr**. Für die einzelnen Personengruppen bedeutet dies im Vergleich zum Vorjahresmonat, dass bei den **unter 25Jährigen 60**, bei den **über 50Jährigen 200** und bei den **Menschen mit ausländischem Pass 340 Personen mehr als arbeitslos registriert waren**, um einige Beispiele zu nennen. Dr. Cujai erklärt weiter: „Trotz dieser kleinen Eintrübungen ist die **Lage auf dem Arbeitsmarkt nach wie vor stabil, und es bieten sich viele Möglichkeiten**. So sind im historischen Vergleich mit **4.550** weiterhin viele **Stellenangebote gemeldet**.“

Die Agenturleiterin geht in diesem Monat besonders auf die **Menschen ein, die aus anderen Ländern nach Deutschland geflüchtet sind**, und sagt: „Deutschland und auch unsere Region hat in den vergangenen 18 Monaten viele schutzsuchende Menschen – vorrangig aus der Ukraine – aufgenommen. Die Bundesregierung hat das Programm „**Job-Turbo**“ ins Leben gerufen, um diese Menschen, die über einen entsprechenden Arbeitsmarktzugang verfügen und einen Integrationskurs abgeschlossen haben, bei der schnellen und langfristigen Arbeitsaufnahme zu unterstützen, wie wir es bei allen unseren Kundinnen und Kunden tun. Neben der **Arbeits- und Fachkräftesicherung** soll dadurch **Langzeitarbeitslosigkeit vermieden** und den geflüchteten Menschen eine **selbstbestimmte Zukunft und Teilhabe in der Gesellschaft** ermöglicht werden.“ Weitere Informationen stehen unter <https://www.arbeitsagentur.de/k/job-turbo>.

Die Agenturleiterin weist zudem auf eine **Informationsveranstaltung für Unternehmen** hin, die die Agentur für Arbeit Rosenheim gemeinsam mit der Projektgruppe Taskforce

FKS+ der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw) und der Bayerischen Staatsregierung sowie den Jobcentern Stadt und Landkreis Rosenheim und Bad Tölz-Wolfratshausen **am 6. Februar von 14.00 bis 15.30 Uhr** anbietet. „Die Plattform soll Personalverantwortlichen die Möglichkeit bieten, sich mit uns über die Chancen und Herausforderungen bei der **Integration von Menschen mit Fluchthintergrund** auszutauschen und sich über **Unterstützungsangebote** zu informieren. Bei Fragen und für die Anmeldung können sie sich an Frau Verena Roll (Tel. Nr. 08024 - 9047 68) vom Arbeitgeber-Service wenden“, sagt Dr. Cujai.

Ein Blick auf den Ausbildungsmarkt

Der Geschäftsführung der Rosenheimer Arbeitsagentur ist die Ausbildung junger Menschen sehr wichtig. Michael Preisendanz, der neue Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Rosenheim, freut sich auf seine neue Aufgabe und die gute Zusammenarbeit mit allen Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern. Mit Blick auf das aktuelle Berufsberatungsjahr, das am 1. Oktober 2023 begonnen hat, sagt er: „Es ist schön, dass die **Betriebe in unserem Agenturbezirk weiterhin eine hohe Ausbildungsbereitschaft** zeigen. Dies ist ein guter und wichtiger Weg, um sich die Fachkräfte von Morgen zu sichern. Bis Mitte Januar haben die Unternehmen uns **mehr als 3.000 zu besetzende Ausbildungsstellen gemeldet**. Die **Jugendlichen, die im Herbst 2024 die Ausbildung beginnen wollen**, können wieder aus einem **breiten Angebot auswählen**. In den Berufsgruppen Maschinenbau- und Betriebstechnik, Industriemechaniker, Lebensmittel- und Genussmittelherstellung (u.a. Bäcker; Konditor; Metzger), Speisezubereitung, Kaufmann Bürokommunikation oder (Zahn)Medizinischer Fachangestellter sind beispielsweise bereits viele Ausbildungsplatzangebote gemeldet.“ Dem stehen **480 junge Frauen und 740 junge Männer** gegenüber, die sich bei der Berufsberatung gemeldet haben und eine **Lehrstelle suchen**. Rein rechnerisch kommen damit **mehr als 2,4 Ausbildungsplätze auf eine Bewerberin**, bzw. **einen Bewerber**. Preisendanz fährt fort: „Wir freuen uns, dass einige der jungen Menschen, die sich bei uns gemeldet haben, bereits einen Ausbildungsplatz gefunden haben. Die **jungen Frauen und Männer**, die im Sommer die Schule abschließen und noch nicht wissen, wie es danach für sie weitergeht, möchte ich **einladen unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater unter der Rufnummer 08031 / 202-222** anzurufen. Die Kolleginnen und Kollegen helfen bei der beruflichen Orientierung, geben Tipps zu Bewerbungen und unterstützen bei der Suche nach dem idealen Ausbildungs-, bzw. Studienplatz. Melden Sie sich gerne bei uns! Ich drücke Ihnen die Daumen, dass Sie Ihren beruflichen Weg finden!“

Tipp:

Die Agentur für Arbeit Rosenheim bietet selber attraktive Ausbildungs- und Studienplätze mit Starttermin im Herbst 2024 an. Informationen – auch zur Bewerbung – unter: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rosenheim/karriere-bei-der-agentur-fuer-arbeit>.

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirkes Rosenheim:

- Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine **Arbeitslosenquote von 4,9 Prozent** (Vormonat: 4,4 Prozent; Januar 2023: 4,6 Prozent). Derzeit sind **1.820 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit**. Bei den Kundinnen und Kunden, die nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, stieg die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen um 165 auf 889. Bei den

Jobcentern in der Stadt und dem Landkreis Rosenheim werden 931 Frauen und Männer nach dem SGB II betreut, 27 mehr als im Dezember. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.229 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.725 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

- Im **Landkreis Rosenheim** liegt die **Arbeitslosenquote** bei **3,0 Prozent** (Vormonat: 2,6 Prozent; Januar 2023: 2,7 Prozent). Die Zahl der **arbeitslos gemeldeten Menschen** insgesamt für den Landkreis beträgt **4.486**. Hier sind 2.646 Männer und Frauen bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 497 mehr als im Vormonat. Beim Jobcenter Landkreis Rosenheim werden 1.840 Frauen und Männer nach dem SGB II betreut, 81 mehr als im Dezember. Insgesamt sind beim Jobcenter 3.850 erwerbsfähige Leistungsberechtigte gemeldet, die in 2.936 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.
- Im **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** beträgt die **Arbeitslosenquote 2,5 Prozent** (Vormonat: 2,2 Prozent; Januar 2023: 2,3 Prozent). Das entspricht **1.797 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern**. Davon sind 1.053 Männer und Frauen, 178 mehr als vor einem Monat, in den Arbeitsagenturen Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 744 Betroffene, 55 mehr als im Dezember, sind beim Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen arbeitslos gemeldet. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.292 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.745 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.
- Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit **1.714 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet**, was einer Quote von **3,0 Prozent** (Vormonat: 2,7 Prozent; Januar 2023: 3,0 Prozent) entspricht. Davon sind 1.137 Männer und Frauen bei der Arbeitsagentur in Holzkirchen arbeitslos gemeldet, 175 mehr als im Vormonat. Für die Betreuung der Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und -Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Beim Jobcenter sind 577 Menschen arbeitslos gemeldet, 25 mehr als im Dezember. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.341 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.131 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Allgemeine Hinweise:

- Ab Berichtsmonat Mai 2023 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.
- Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das neue Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGE) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zKT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zKT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zKT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zKT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitsuchende

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben. Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2024



Sperrfrist:
31.01.2024, 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	Januar 2024
Erstellungsdatum:	26.01.2024
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	29.02.2024
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Fax:	Fax: 0911 / 179-908001
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Januar 2024.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Statistische Hinweise

Hinweise zur Partiellen Revision der Beschäftigungsstatistik im Dezember 2023

Seit der letzten umfassenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2017 wurde aus fachlicher und technischer Sicht Verbesserungspotenzial identifiziert, welches im Rahmen einer Partiellen Revision im Dezember 2023 umgesetzt wurde. Während die Beschäftigtenzahlen sowie die Anzahl der Beschäftigungsbetriebe insgesamt unverändert bleiben, steht die präzisere regionale Abbildung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort ab Januar 2018 und dem Wohnort ab Januar 2013 im Fokus.

Arbeitsort:

Bisher kam es in der Beschäftigungsstatistik bei der Ermittlung des Arbeitsortes der Beschäftigten aus den betrieblichen Adressangaben in spezifischen Konstellationen zu ungenauen Zuordnungen auf Gemeindeebene. Insbesondere für Gewerbe- bzw. Industriegebiete sowie Gewerbeparks, die sich über mehrere Gemeinden erstrecken, wurden die Beschäftigten der dort ansässigen Beschäftigungsbetriebe zum Teil den falschen Gemeinden zugordnet. Zur besseren regionalen Abbildung wurde mit der Partiellen Revision 2023 das Standardverfahren zur Ermittlung des Arbeitsortes rückwirkend ab dem Berichtsmonat Januar 2018 um die Verwendung von georeferenzierten Adressdaten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie ergänzt. Dieses Verfahren wird bereits seit dem Berichtsmonat August 2022 eingesetzt (siehe hierzu Hintergrundinformation "Beschäftigungsstatistik – Verbesserte Ermittlung des Arbeitsortes" vom Februar 2023). Dadurch wird eine präzisere Zuordnung der Beschäftigungsbetriebe und deren Beschäftigten nach dem Arbeitsort erzielt. Die quantitativen Veränderungen können der Hintergrundinfo entnommen werden. Infolge kann es nun bei den Beschäftigtenzahlen einiger Gemeinden vom Berichtsmonat Dezember 2017 auf Januar 2018 zu erkennbaren Zeitreihenbrüchen kommen.

Wohnort:

Durch Anpassungen der Gültigkeitszeiträume von Postleitzahl-Ort-Kombination, dem bereinigten Abgleich zwischen Gemeinden- und Ortsbezeichnungen und der Aufnahme von fälschlicherweise nicht verarbeiteten Wohnortinformationen konnten deutliche Verbesserungen bei der Wohnortzuordnung rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2013 erreicht werden. So hat sich dadurch der Anteil der Fälle ohne gültige Angaben beim Wohnort um 50 Prozent und mehr reduziert. In der Folge wurden zudem bis zu rund zwei Prozent der Beschäftigten mit gültiger Wohnortgemeinde einer anderen Wohnortgemeinde zugeordnet. Die durch die Partielle Revision resultierenden Differenzen betragen beim Bestand an Beschäftigten auf Ebene der Bundesländer meist weniger als ein Prozent. Auf Ebene der Gemeinden fallen die Korrekturen größer aus: Für 81 Prozent der Gemeinden liegt die Veränderung bei unter drei Prozent. Für 15 Prozent der Gemeinden gibt es so gut wie keine Veränderung. Dagegen gibt es lediglich rund zehn Gemeinden, bei denen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um mehr als 1.000 differiert. Diese Fälle hatten vor der Revision keine gültige Angabe zum Wohnort oder eine andere gültige Wohnortgemeinde. Die Ursachen für die Fehlzusordnungen resultierten meist aus Gebietsreformen oder Eingemeindungen in der Vergangenheit. Der Zeitreihenbruch bei den Wohnorten ergibt sich aufgrund des Revisionszeitraumes von Berichtsmonat Dezember 2012 auf Januar 2013.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Partiellen Revision 2023 weitere kleinere Anpassungen vorgenommen, welche die Qualität der Beschäftigungsstatistik erhöhen. Diese betreffen die Gliederung nach der Arbeitszeit der Beschäftigten sowie nach Wirtschaftszweigen.

Details können im Methodenbericht "Beschäftigungsstatistik – Partielle Revision 2023" nachgelesen werden, welcher im Dezember 2023 erschienen ist.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2024

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	16
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	17
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	18
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	21
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	24
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	27

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2024

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	15.856	15.546	14.927	310	2,0	1.059	7,2	6,8	7,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	9.817	8.614	8.389	1.203	14,0	816	9,1	10,9	8,9
56,5% Männer	5.543	4.662	4.336	881	18,9	618	12,5	15,8	12,6
43,5% Frauen	4.274	3.952	4.053	322	8,1	198	4,9	5,6	5,2
8,0% 15 bis unter 25 Jahre	785	722	735	63	8,7	59	8,1	13,0	20,5
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	173	141	152	32	22,7	16	10,2	4,4	4,1
40,1% 50 Jahre und älter	3.938	3.414	3.337	524	15,3	203	5,4	5,3	3,9
30,3% dar. 55 Jahre und älter	2.978	2.622	2.551	356	13,6	216	7,8	7,9	5,9
20,1% Langzeitarbeitslose	1.978	1.890	1.940	88	4,7	259	15,1	16,0	16,4
6,8% Schwerbehinderte Menschen	670	637	645	33	5,2	6	0,9	4,1	3,4
36,9% Ausländer	3.623	3.174	3.047	449	14,1	343	10,5	10,0	4,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.456	2.678	2.587	778	29,1	320	10,2	10,1	12,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	2.112	1.301	1.315	811	62,3	143	7,3	7,3	12,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	522	582	487	-60	-10,3	108	26,1	42,3	40,8
seit Jahresbeginn	3.456	29.860	27.182	x	x	320	10,2	4,4	3,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.258	2.450	2.452	-192	-7,8	346	18,1	4,7	6,0
dar. in Erwerbstätigkeit	842	752	824	90	12,0	80	10,5	11,7	10,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	433	615	644	-182	-29,6	102	30,8	3,5	13,2
seit Jahresbeginn	2.258	29.002	26.552	x	x	346	18,1	4,1	4,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,1	2,7	2,7	x	x	x	2,9	2,5	2,5
dar. Männer	3,5	2,9	2,7	x	x	x	3,1	2,5	2,4
Frauen	2,8	2,6	2,6	x	x	x	2,7	2,5	2,5
15 bis unter 25 Jahre	2,2	2,0	2,1	x	x	x	2,0	1,8	1,7
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,2	1,2	x	x	x	1,3	1,2	1,2
50 bis unter 65 Jahre	3,5	3,0	3,0	x	x	x	3,4	2,9	2,9
55 bis unter 65 Jahre	4,1	3,6	3,5	x	x	x	4,0	3,5	3,5
Ausländer	7,7	6,7	6,5	x	x	x	7,5	6,6	6,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,4	3,0	2,9	x	x	x	3,2	2,7	2,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.421	9.256	9.051	1.165	12,6	751	7,8	8,3	7,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.086	11.007	10.793	1.079	9,8	779	6,9	7,7	8,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.260	11.188	10.972	1.072	9,6	812	7,1	8,0	8,9
Unterbeschäftigungsquote	3,9	3,5	3,5	x	x	x	3,7	3,3	3,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.238	4.451	4.043	787	17,7	605	13,1	15,2	13,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.711	9.482	9.389	229	2,4	416	4,5	4,1	3,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.057	3.940	3.919	117	3,0	-62	-1,5	-3,0	-1,3
Bedarfsgemeinschaften	7.536	7.418	7.334	118	1,6	303	4,2	4,2	3,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	695	531	703	164	30,9	107	18,2	-43,5	-25,1
Zugang seit Jahresbeginn	695	10.054	9.523	x	x	107	18,2	-20,4	-18,5
Bestand	4.546	4.489	4.696	57	1,3	-765	-14,4	-19,7	-18,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim
 Januar 2024

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	8.613	8.357	7.647	256	3,1	983	12,9	11,4	13,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.725	4.710	4.409	1.015	21,5	587	11,4	14,4	11,6
59,8% Männer	3.426	2.658	2.344	768	28,9	381	12,5	16,2	10,3
40,2% Frauen	2.299	2.052	2.065	247	12,0	206	9,8	12,2	13,2
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	496	430	423	66	15,3	31	6,7	14,4	23,0
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	74	52	55	22	42,3	4	5,7	8,3	7,8
43,8% 50 Jahre und älter	2.507	2.079	1.958	428	20,6	149	6,3	8,3	3,9
33,7% dar. 55 Jahre und älter	1.929	1.636	1.542	293	17,9	131	7,3	9,1	4,3
7,7% Langzeitarbeitslose	439	411	432	28	6,8	-10	-2,2	0,7	-1,8
7,0% Schwerbehinderte Menschen	398	386	376	12	3,1	-22	-5,2	-	-5,5
27,2% Ausländer	1.558	1.198	1.030	360	30,1	245	18,7	15,2	13,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.658	1.871	1.812	787	42,1	280	11,8	14,6	14,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.998	1.204	1.194	794	65,9	154	8,4	10,7	13,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	282	334	286	-52	-15,6	29	11,5	29,0	31,8
seit Jahresbeginn	2.658	20.343	18.472	x	x	280	11,8	9,1	8,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.584	1.507	1.565	77	5,1	278	21,3	6,4	13,0
dar. in Erwerbstätigkeit	756	637	709	119	18,7	81	12,0	11,6	12,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	247	318	332	-71	-22,3	77	45,3	3,6	29,7
seit Jahresbeginn	1.584	19.145	17.638	x	x	278	21,3	4,5	4,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,8	1,5	1,4	x	x	x	1,7	1,3	1,3
dar. Männer	2,1	1,7	1,5	x	x	x	1,9	1,4	1,3
Frauen	1,5	1,3	1,3	x	x	x	1,4	1,2	1,2
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,2	1,2	x	x	x	1,3	1,1	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,4	0,5	x	x	x	0,6	0,4	0,4
50 bis unter 65 Jahre	2,2	1,9	1,8	x	x	x	2,1	1,7	1,7
55 bis unter 65 Jahre	2,7	2,3	2,1	x	x	x	2,6	2,2	2,1
Ausländer	3,3	2,5	2,2	x	x	x	3,0	2,4	2,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,0	1,6	1,5	x	x	x	1,8	1,5	1,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.920	4.932	4.635	988	20,0	635	12,0	14,0	11,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	6.426	5.415	5.104	1.011	18,7	681	11,9	12,7	12,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	6.597	5.591	5.279	1.006	18,0	724	12,3	13,3	13,0
Unterbeschäftigungsquote	2,1	1,8	1,7	x	x	x	1,9	1,6	1,5
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	5.238	4.451	4.043	787	17,7	605	13,1	15,2	13,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim
 Januar 2024

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.243	7.189	7.280	54	0,8	76	1,1	1,8	2,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.092	3.904	3.980	188	4,8	229	5,9	6,8	6,1
51,7% Männer	2.117	2.004	1.992	113	5,6	237	12,6	15,2	15,4
48,3% Frauen	1.975	1.900	1.988	75	3,9	-8	-0,4	-0,8	-1,9
7,1% 15 bis unter 25 Jahre	289	292	312	-3	-1,0	28	10,7	11,0	17,3
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	99	89	97	10	11,2	12	13,8	2,3	2,1
35,0% 50 Jahre und älter	1.431	1.335	1.379	96	7,2	54	3,9	1,0	3,8
25,6% dar. 55 Jahre und älter	1.049	986	1.009	63	6,4	85	8,8	6,0	8,5
37,6% Langzeitarbeitslose	1.539	1.479	1.508	60	4,1	269	21,2	21,0	23,0
6,6% Schwerbehinderte Menschen	272	251	269	21	8,4	28	11,5	11,1	19,0
50,5% Ausländer	2.065	1.976	2.017	89	4,5	98	5,0	7,0	0,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	798	807	775	-9	-1,1	40	5,3	0,9	9,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	114	97	121	17	17,5	-11	-8,8	-22,4	2,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	240	248	201	-8	-3,2	79	49,1	65,3	55,8
seit Jahresbeginn	798	9.517	8.710	x	x	40	5,3	-4,3	-4,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	674	943	887	-269	-28,5	68	11,2	2,2	-4,4
dar. in Erwerbstätigkeit	86	115	115	-29	-25,2	-1	-1,1	12,7	-2,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	186	297	312	-111	-37,4	25	15,5	3,5	-0,3
seit Jahresbeginn	674	9.857	8.914	x	x	68	11,2	3,1	3,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,2	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,2
dar. Männer	1,3	1,3	1,2	x	x	x	1,2	1,1	1,1
Frauen	1,3	1,2	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	0,8	0,8	0,9	x	x	x	0,7	0,7	0,8
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,7	0,8	x	x	x	0,7	0,7	0,8
50 bis unter 65 Jahre	1,3	1,2	1,2	x	x	x	1,2	1,2	1,2
55 bis unter 65 Jahre	1,4	1,3	1,4	x	x	x	1,4	1,3	1,3
Ausländer	4,4	4,2	4,3	x	x	x	4,5	4,2	4,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,4	1,3	1,3
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.501	4.324	4.415	177	4,1	116	2,6	2,4	2,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.660	5.593	5.689	67	1,2	98	1,8	3,3	5,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.662	5.597	5.693	65	1,2	87	1,6	3,2	5,4
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,7	1,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.711	9.482	9.389	229	2,4	416	4,5	4,1	3,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.057	3.940	3.919	117	3,0	-62	-1,5	-3,0	-1,3
Bedarfsgemeinschaften	7.536	7.418	7.334	118	1,6	303	4,2	4,2	3,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für November 2023 bis Januar 2024.

[zurück zum Inhalt](#)

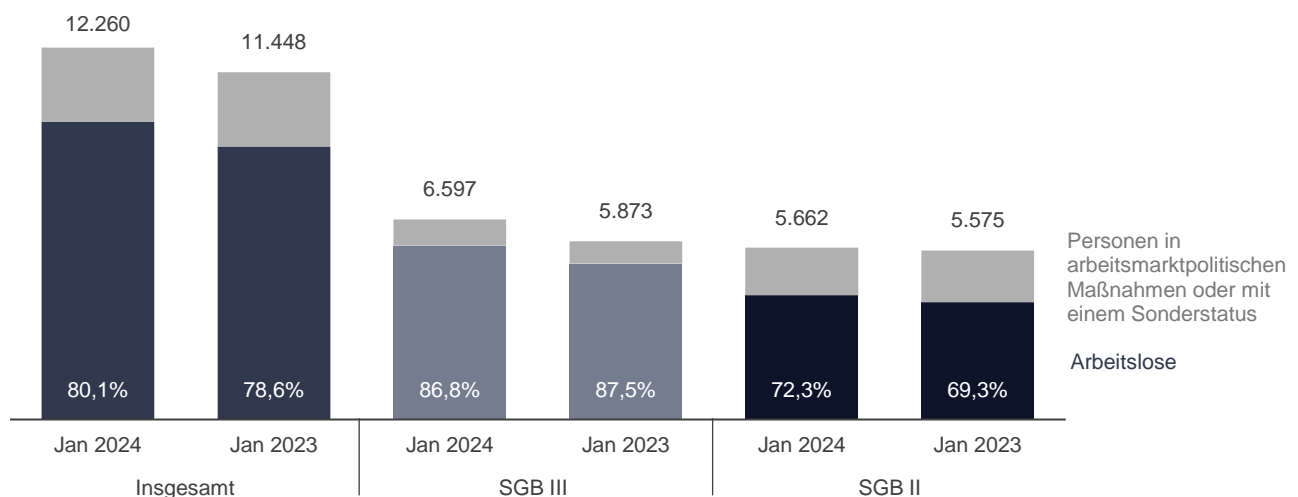
Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2024

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Jan 2023		Dez 2022	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	9.817	8.614	1.203	14,0	816	9,1	10,9	8,9
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	604	642	-38	-5,9	-65	-9,7	-17,7	-10,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	423	454	-31	-6,8	52	14,0	-3,4	5,9
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	181	188	-7	-3,7	-117	-39,3	-39,4	-35,7
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.421	9.256	1.165	12,6	751	7,8	8,3	7,2
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.666	1.752	-86	-4,9	29	1,8	5,0	16,6
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	392	353	39	11,0	61	18,4	5,7	9,9
Arbeitsgelegenheiten	41	67	-26	-38,8	-28	-40,6	-5,6	-12,2
Fremdförderung	938	975	-37	-3,8	58	6,6	12,7	25,4
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	65	68	-3	-4,4	-6	-8,5	-2,9	-2,9
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	230	288	-58	-20,1	-56	-19,6	-12,5	11,9
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.086	11.007	1.079	9,8	779	6,9	7,7	8,6
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	173	180	-7	-3,9	32	22,7	27,7	35,6
Gründungszuschuss	171	176	-5	-2,8	43	33,6	36,4	47,1
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	4	*	*	*	*	-66,7	-69,2
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.260	11.188	1.072	9,6	812	7,1	8,0	8,9
Unterbeschäftigungsquote	3,9	3,5	x	x	x	3,7	3,3	3,2
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	80,1	77,0	x	x	x	78,6	75,0	76,5

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2024

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	5.725	4.710	1.015	21,5	587	11,4	14,4	11,6
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	195	222	-27	-12,2	48	32,7	5,7	14,7
Aktivierung und berufliche Eingliederung	195	222	-27	-12,2	48	32,7	5,7	14,7
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.920	4.932	988	20,0	635	12,0	14,0	11,8
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	506	482	24	5,0	46	10,0	0,6	16,1
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen Arbeitsgelegenheiten	318	278	40	14,4	63	24,7	8,6	13,4
Fremdförderung	49	46	3	6,5	10	25,6	7,0	10,3
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	139	158	-19	-12,0	-27	-16,3	-12,2	23,5
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	6.426	5.415	1.011	18,7	681	11,9	12,7	12,2
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	171	176	-5	-2,8	43	33,6	36,4	47,1
Gründungszuschuss	171	176	-5	-2,8	43	33,6	36,4	47,1
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	6.597	5.591	1.006	18,0	724	12,3	13,3	13,0
Unterbeschäftigungsquote	2,1	1,8	x	x	x	1,9	1,6	1,5
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	86,8	84,2	x	x	x	87,5	83,4	84,6
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	4.092	3.904	188	4,8	229	5,9	6,8	6,1
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	409	420	-11	-2,6	-113	-21,6	-26,3	-20,3
Aktivierung und berufliche Eingliederung	228	232	-4	-1,7	4	1,8	-10,8	-1,6
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	181	188	-7	-3,7	-117	-39,3	-39,4	-35,7
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.501	4.324	177	4,1	116	2,6	2,4	2,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.160	1.269	-109	-8,6	-17	-1,4	6,6	16,8
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen Arbeitsgelegenheiten	74	75	-1	-1,3	-2	-2,6	-3,8	-1,3
Fremdförderung	889	929	-40	-4,3	48	5,7	13,0	26,2
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	65	68	-3	-4,4	-6	-8,5	-2,9	-2,9
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	91	130	-39	-30,0	-29	-24,2	-12,8	1,5
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.660	5.593	67	1,2	98	1,8	3,3	5,6
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	*	4	*	*	*	*	-66,7	-69,2
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	4	*	*	*	*	-66,7	-69,2
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.662	5.597	65	1,2	87	1,6	3,2	5,4
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,7	1,7
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	72,3	69,8	x	x	x	69,3	67,3	69,5

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

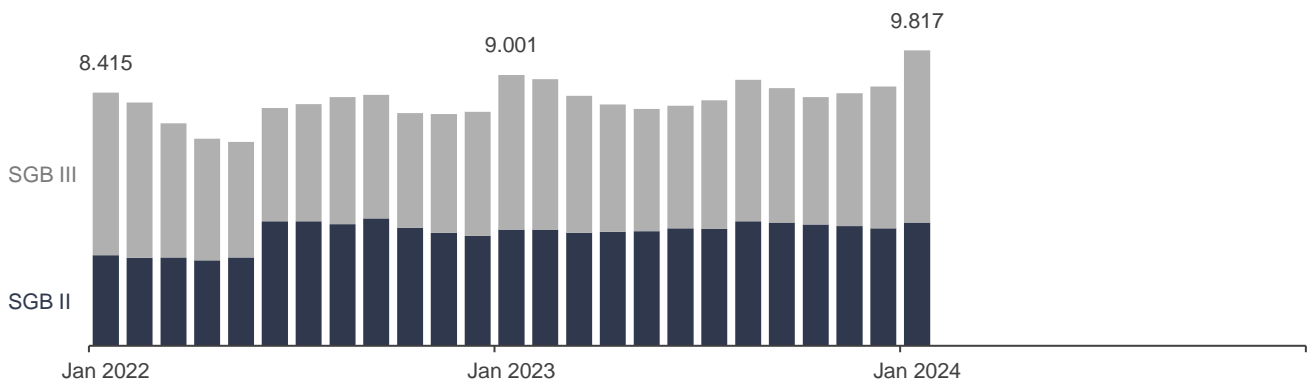
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Januar um 1.203 auf 9.817 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 816 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 3,1%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 2,9% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 5.725, das sind 1.015 mehr als im Vormonat und 587 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,8%. Im Rechtskreis SGB II gab es 4.092 Arbeitslose, das ist ein Plus von 188 gegenüber Dezember; im Vergleich zum Januar 2023 waren es 229 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,3%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Jan 2024	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Jan 2024	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	9.817	1.203	14,0	816	9,1	3,1	2,7	2,9
Männer	5.543	881	18,9	618	12,5	3,5	2,9	3,1
Frauen	4.274	322	8,1	198	4,9	2,8	2,6	2,7
15 bis unter 25 Jahre	785	63	8,7	59	8,1	2,2	2,0	2,0
15 bis unter 20 Jahre	173	32	22,7	16	10,2	1,4	1,2	1,3
50 Jahre und älter	3.938	524	15,3	203	5,4	3,5	3,0	3,4
55 Jahre und älter	2.978	356	13,6	216	7,8	4,1	3,6	4,0
Deutsche	6.194	754	13,9	473	8,3	2,3	2,0	2,1
Ausländer	3.623	449	14,1	343	10,5	7,7	6,7	7,5
Rechtskreis SGB III	5.725	1.015	21,5	587	11,4	1,8	1,5	1,7
Männer	3.426	768	28,9	381	12,5	2,1	1,7	1,9
Frauen	2.299	247	12,0	206	9,8	1,5	1,3	1,4
15 bis unter 25 Jahre	496	66	15,3	31	6,7	1,4	1,2	1,3
15 bis unter 20 Jahre	74	22	42,3	4	5,7	0,6	0,4	0,6
50 Jahre und älter	2.507	428	20,6	149	6,3	2,2	1,9	2,1
55 Jahre und älter	1.929	293	17,9	131	7,3	2,7	2,3	2,6
Deutsche	4.167	655	18,7	342	8,9	1,6	1,3	1,4
Ausländer	1.558	360	30,1	245	18,7	3,3	2,5	3,0
Rechtskreis SGB II	4.092	188	4,8	229	5,9	1,3	1,2	1,2
Männer	2.117	113	5,6	237	12,6	1,3	1,3	1,2
Frauen	1.975	75	3,9	-8	-0,4	1,3	1,2	1,3
15 bis unter 25 Jahre	289	-3	-1,0	28	10,7	0,8	0,8	0,7
15 bis unter 20 Jahre	99	10	11,2	12	13,8	0,8	0,7	0,7
50 Jahre und älter	1.431	96	7,2	54	3,9	1,3	1,2	1,2
55 Jahre und älter	1.049	63	6,4	85	8,8	1,4	1,3	1,4
Deutsche	2.027	99	5,1	131	6,9	0,8	0,7	0,7
Ausländer	2.065	89	4,5	98	5,0	4,4	4,2	4,5

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre.
Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

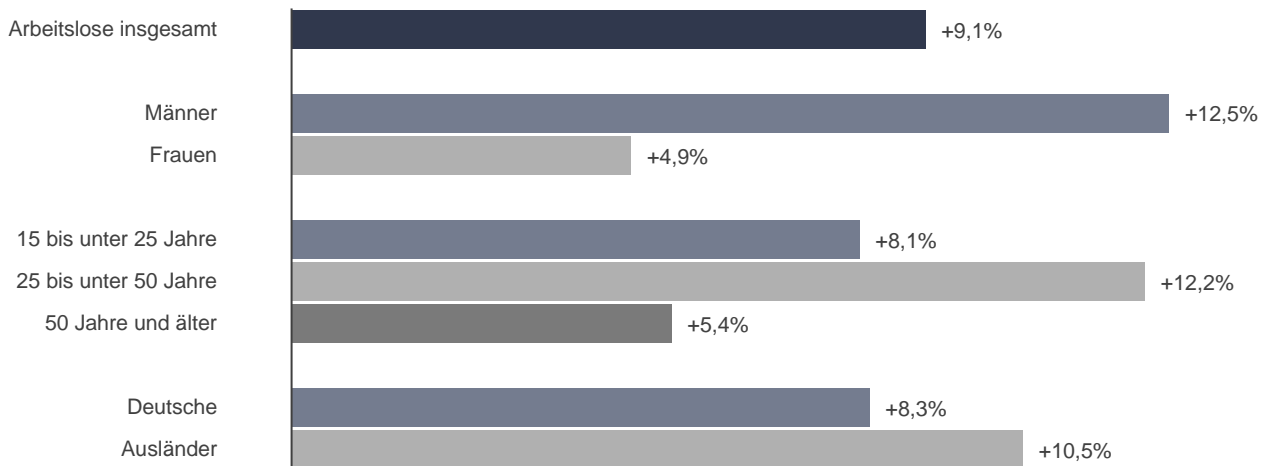
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

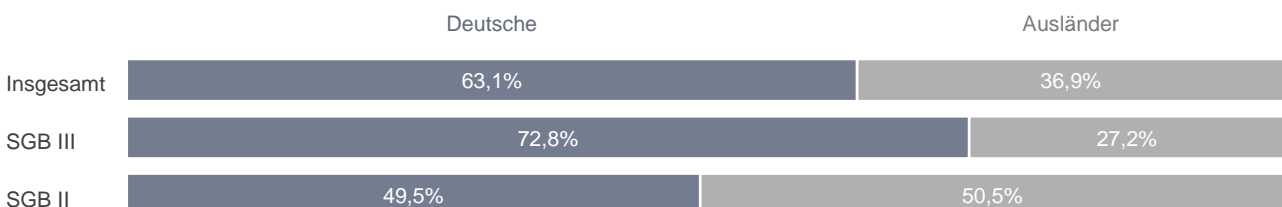
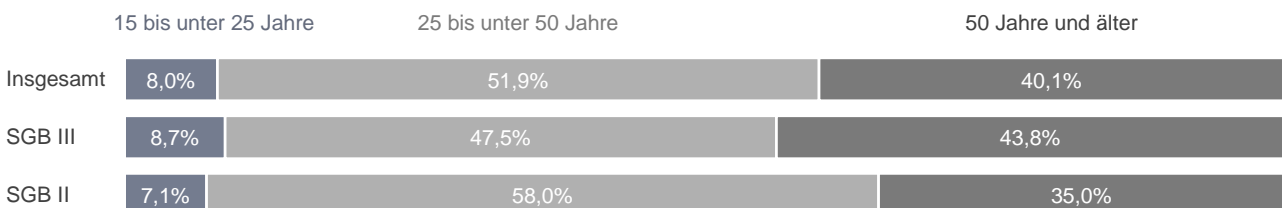
Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2024

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im Januar von +5% bei Frauen bis +13% bei Männern. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



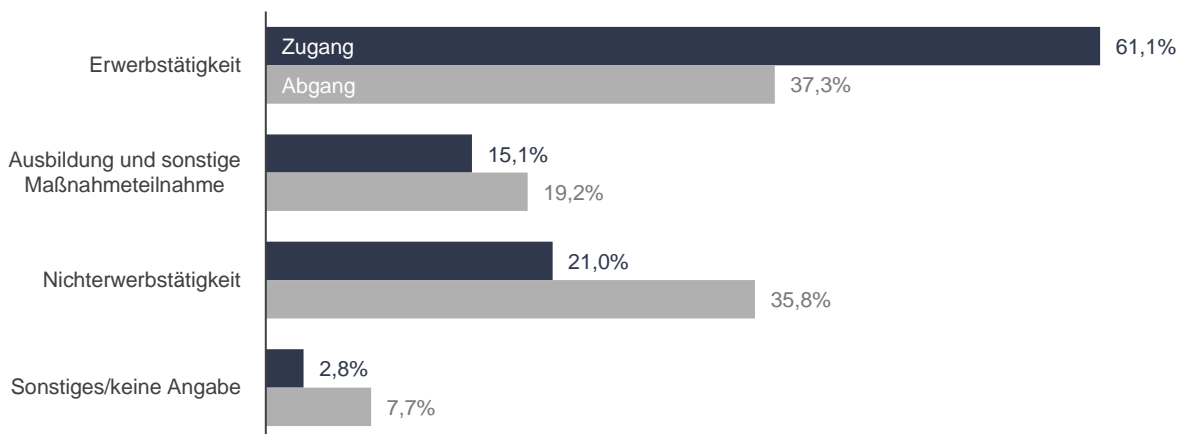
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2024

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Januar meldeten sich 3.456 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 320 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.258 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 346 mehr als im Januar 2023.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen ¹⁾	Jan 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	3.456	778	29,1	320	10,2	3.456	320	10,2
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.112	811	62,3	143	7,3	2.112	x	x
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.040	792	63,5	134	7,0	2.040	x	x
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	26	23	x	11	73,3	26	x	x
Selbständigkeit	42	-2	-4,5	-4	-8,7	42	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	522	-60	-10,3	108	26,1	522	x	x
Nichterwerbstätigkeit	726	56	8,4	102	16,3	726	x	x
dar. Arbeitsunfähigkeit	441	51	13,1	77	21,2	441	x	x
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	245	-17	-6,5	16	7,0	245	x	x
Sonstiges/keine Angabe	96	-29	-23,2	-33	-25,6	96	-33	-25,6
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	2.258	-192	-7,8	346	18,1	2.258	346	18,1
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	842	90	12,0	80	10,5	842	x	x
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	778	79	11,3	81	11,6	778	x	x
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	8	*	*	4	100,0	8	x	x
Selbständigkeit	53	5	10,4	-5	-8,6	53	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	433	-182	-29,6	102	30,8	433	x	x
Nichterwerbstätigkeit	809	-36	-4,3	136	20,2	809	x	x
dar. Arbeitsunfähigkeit	451	-21	-4,4	103	29,6	451	x	x
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	296	-15	-4,8	26	9,6	296	x	x
Sonstiges/keine Angabe	174	-64	-26,9	28	19,2	174	28	19,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgänge wurden im Berichtszeitraum teilweise geschätzt; Fallzahlen der einzelnen Strukturen wurden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen.

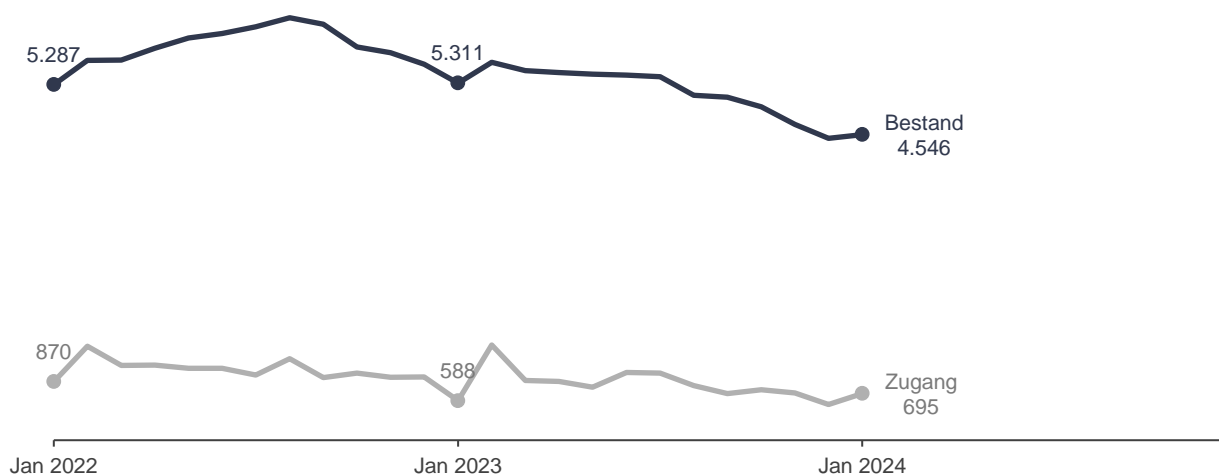
[zurück zum Inhalt](#)

Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2024

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim waren im Januar 4.546 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Dezember ist das ein Plus von 57 oder 1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 765 Stellen weniger (-14 Prozent). Arbeitgeber meldeten im Januar 695 neue Arbeitsstellen, das waren 107 oder 18 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Zudem wurden im Januar 694 Arbeitsstellen abgemeldet, 177 oder 20 Prozent weniger als im Vorjahr.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Jan 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang	695	164	30,9	107	18,2	695	107	18,2
dar. sofort zu besetzen	533	145	37,4	109	25,7	533	109	25,7
sozialversicherungspflichtig	667	145	27,8	95	16,6	667	95	16,6
dar. sofort zu besetzen	513	133	35,0	100	24,2	513	100	24,2
Bestand	4.546	57	1,3	-765	-14,4	4.546	-765	-14,4
dar. sofort zu besetzen	4.420	71	1,6	-747	-14,5	4.420	-747	-14,5
sozialversicherungspflichtig	4.426	46	1,1	-746	-14,4	4.426	-746	-14,4
dar. sofort zu besetzen	4.301	60	1,4	-729	-14,5	4.301	-729	-14,5
Abgang	694	-47	-6,3	-177	-20,3	694	-177	-20,3
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	678	-46	-6,4	-141	-17,2	678	-141	-17,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

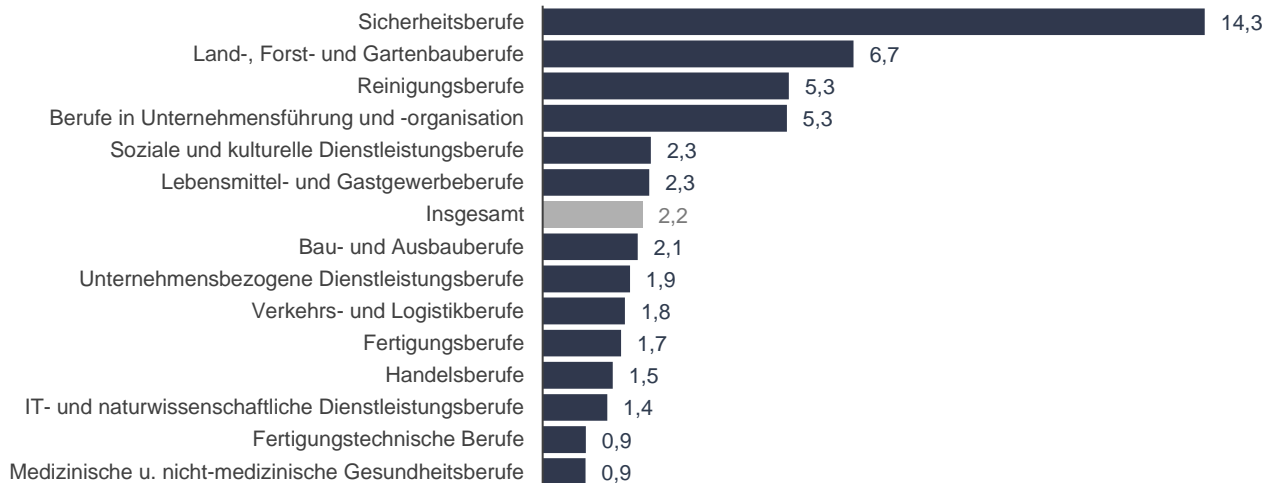
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2024

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Jan 2024	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	9.817	100	1.203	14,0	816	9,1
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	330	3,4	95	40,4	-36	-9,8
Fertigungsberufe	651	6,6	105	19,2	72	12,4
Fertigungstechnische Berufe	507	5,2	81	19,0	63	14,2
Bau- und Ausbauberufe	760	7,7	285	60,0	47	6,6
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.097	11,2	57	5,5	92	9,2
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	504	5,1	25	5,2	74	17,2
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	589	6,0	62	11,8	90	18,0
Handelsberufe	942	9,6	56	6,3	-42	-4,3
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	915	9,3	117	14,7	154	20,2
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	431	4,4	41	10,5	45	11,7
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	284	2,9	8	2,9	36	14,5
Sicherheitsberufe	459	4,7	17	3,8	45	10,9
Verkehrs- und Logistikberufe	965	9,8	155	19,1	83	9,4
Reinigungsberufe	731	7,4	21	3,0	-33	-4,3
Keine Angabe	652	6,6	78	13,6	126	24,0
Gemeldete Arbeitsstellen	4.546	100	57	1,3	-765	-14,4
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	49	1,1	-5	-9,3	-29	-37,2
Fertigungsberufe	383	8,4	-16	-4,0	-212	-35,6
Fertigungstechnische Berufe	542	11,9	-39	-6,7	-102	-15,8
Bau- und Ausbauberufe	369	8,1	52	16,4	-21	-5,4
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	475	10,4	6	1,3	-94	-16,5
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	543	11,9	-22	-3,9	-33	-5,7
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	251	5,5	13	5,5	-16	-6,0
Handelsberufe	620	13,6	53	9,3	-3	-0,5
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	173	3,8	-31	-15,2	-63	-26,7
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	228	5,0	10	4,6	-70	-23,5
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	203	4,5	-16	-7,3	-24	-10,6
Sicherheitsberufe	32	0,7	6	23,1	-34	-51,5
Verkehrs- und Logistikberufe	541	11,9	49	10,0	-44	-7,5
Reinigungsberufe	137	3,0	-3	-2,1	-20	-12,7
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

[zurück zum Inhalt](#)

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

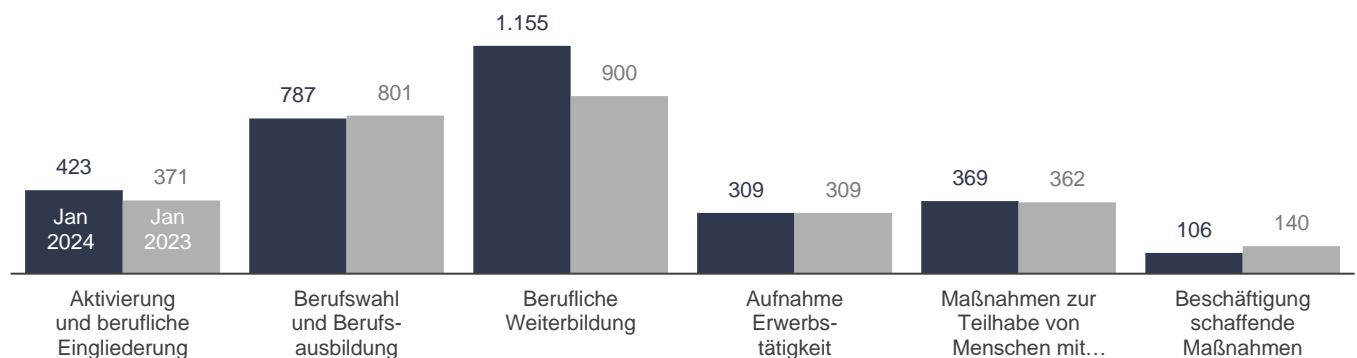
Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2024

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Jan 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	355	-103	-22,5	56	18,7	355	56	18,7
Berufswahl und Berufsausbildung	17	-23	-57,5	-5	-22,7	17	-5	-22,7
Berufliche Weiterbildung	127	-22	-14,8	42	49,4	127	42	49,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	44	7	18,9	4	10,0	44	4	10,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	9	4	80,0	-3	-25,0	9	*	*
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	15	7	87,5	-16	-51,6	15	-16	-51,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-	x	-	-	x
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	423	-31	-6,8	52	14,0	423	52	14,0
Berufswahl und Berufsausbildung	787	9	1,2	-14	-1,7	787	-14	-1,7
Berufliche Weiterbildung	1.155	30	2,7	255	28,3	1.155	255	28,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	309	-16	-4,9	-	-	309	-	-
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	369	12	3,4	7	1,9	369	7	1,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	106	-29	-21,5	-34	-24,3	106	-34	-24,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	*	*	-	-1	-100,0
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	308	-83	-21,2	-4	-1,3	308	-4	-1,3
Berufswahl und Berufsausbildung	22	-2	-8,3	6	37,5	22	6	37,5
Berufliche Weiterbildung	125	-14	-10,1	45	56,3	125	45	56,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	58	3	5,5	-5	-7,9	58	-5	-7,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	11	-23	-67,6	-3	-21,4	11	-3	-21,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ³⁾	49	44	x	17	53,1	49	17	53,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	*	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe auch [Methodische Hinweise](#).

[zurück zum Inhalt](#)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

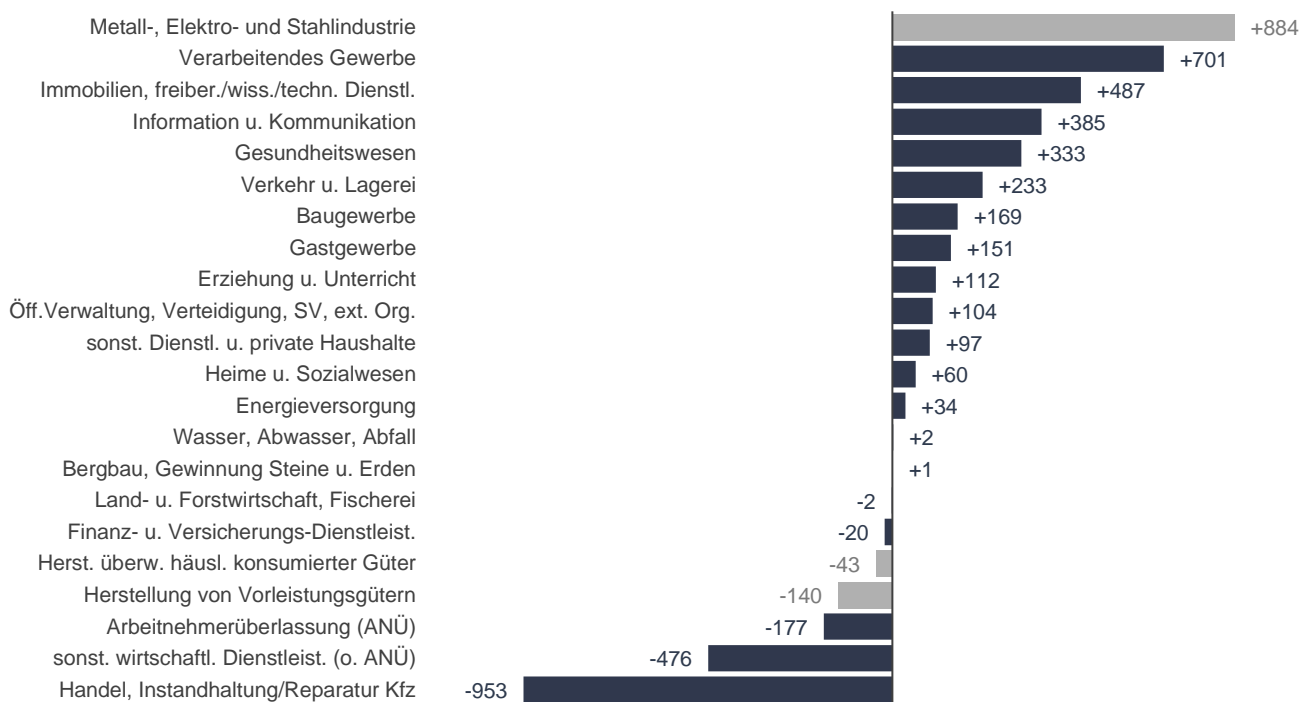
Juni 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende Juni 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 202.667. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.238 oder 0,6%, nach +2.002 oder +1,0% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+884 oder +4,5%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Handel sowie der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (-953 oder -3,1%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende Juni 2023



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende ¹⁾					Veränderung Jun 2023 / Jun 2022	
	Jun 2023	Mrz 2023	Dez 2022	Sep 2022	Jun 2022	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	202.667	202.344	202.063	203.295	201.429	1.238	0,6
50,9% Männer	103.062	102.689	102.211	103.014	102.037	1.025	1,0
49,1% Frauen	99.605	99.655	99.852	100.281	99.392	213	0,2
11,6% 15 bis unter 25 Jahre	23.428	23.942	24.532	25.348	23.811	-383	-1,6
65,0% 25 bis unter 55 Jahre	131.662	131.563	131.392	132.151	132.436	-774	-0,6
22,2% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	44.993	44.376	43.709	43.348	42.801	2.192	5,1
67,7% Vollzeit	137.133	137.418	137.446	138.637	137.376	-243	-0,2
32,3% Teilzeit	65.534	64.926	64.617	64.658	64.053	1.481	2,3
81,4% Deutsche	164.933	165.376	166.008	166.563	164.729	204	0,1
18,6% Ausländer	37.733	36.967	36.054	36.731	36.697	1.036	2,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.

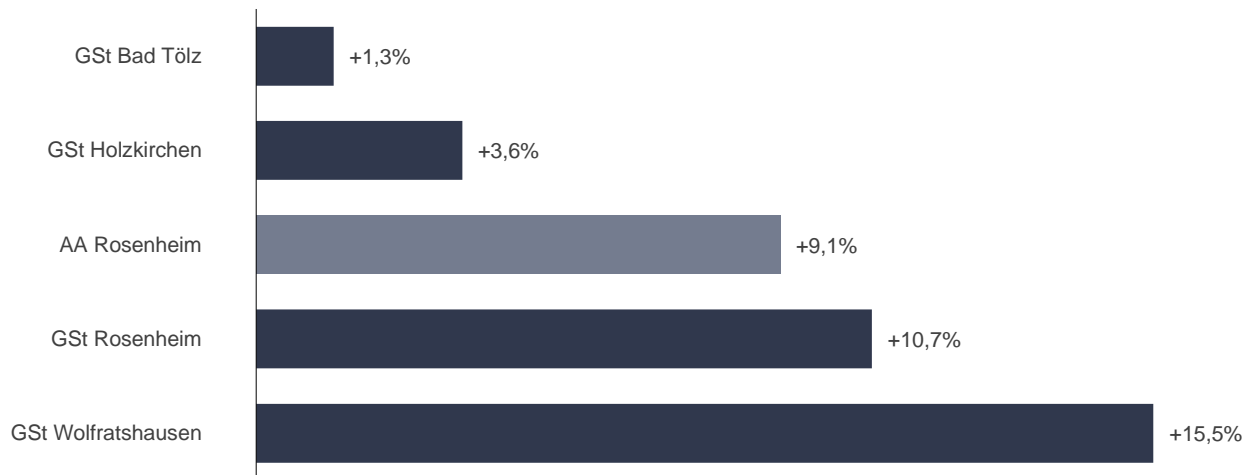
[zurück zum Inhalt](#)

Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2024

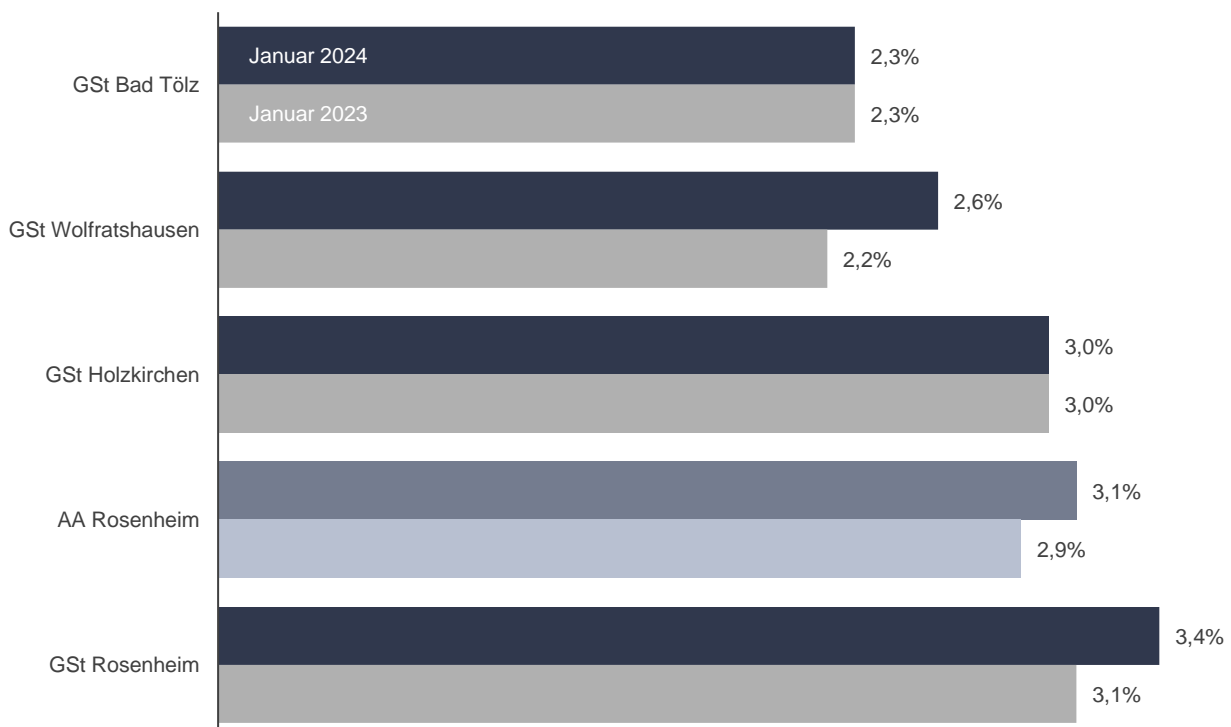
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im Januar relativ einheitlich. In allen Regionen war im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Zunahme zu verzeichnen. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz; dort stieg der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 1%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Wolfratshausen mit einer Zunahme von 16%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten änderten sich dementsprechend im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im Januar 2024 von 2,3% in Bad Tölz bis 3,4% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten¹⁾ nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember auf Januar um 770 auf 6.306 Personen gestiegen. Das waren 607 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 3,4%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,1%. Dabei meldeten sich 2.087 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 223 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.333 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+177).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 72 Stellen auf 2.528 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 521 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 433 neue Arbeitsstellen, 50 mehr als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	9.971	9.786	9.347	185	1,9	683	7,4	7,0	8,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.306	5.536	5.449	770	13,9	607	10,7	11,0	9,9
56,2% Männer	3.546	3.002	2.853	544	18,1	425	13,6	14,4	12,5
43,8% Frauen	2.760	2.534	2.596	226	8,9	182	7,1	7,2	7,3
8,1% 15 bis unter 25 Jahre	512	481	489	31	6,4	23	4,7	10,8	19,9
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	117	93	98	24	25,8	8	7,3	3,3	-3,0
39,2% 50 Jahre und älter	2.471	2.148	2.152	323	15,0	121	5,1	4,3	5,0
29,7% dar. 55 Jahre und älter	1.870	1.653	1.643	217	13,1	135	7,8	7,0	7,2
21,9% Langzeitarbeitslose	1.383	1.342	1.382	41	3,1	175	14,5	18,3	19,2
6,8% Schwerbehinderte Menschen	430	401	421	29	7,2	-23	-5,1	-1,5	5,0
37,6% Ausländer	2.371	2.058	1.994	313	15,2	372	18,6	15,8	9,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.087	1.507	1.507	580	38,5	223	12,0	6,8	5,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.263	704	722	559	79,4	100	8,6	4,1	5,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	307	301	271	6	2,0	62	25,3	17,6	17,3
15 bis unter 25 Jahre	242	205	233	37	18,0	10	4,3	-4,7	23,3
55 Jahre und älter	490	310	297	180	58,1	41	9,1	-2,5	-16,6
seit Jahresbeginn	2.087	17.917	16.410	x	x	223	12,0	3,3	3,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.333	1.408	1.489	-75	-5,3	177	15,3	3,4	1,2
dar. in Erwerbstätigkeit	484	465	526	19	4,1	28	6,1	16,5	12,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	235	292	362	-57	-19,5	26	12,4	-20,0	-0,8
15 bis unter 25 Jahre	196	209	236	-13	-6,2	30	18,1	16,1	6,3
55 Jahre und älter	289	304	286	-15	-4,9	15	5,5	-2,6	-12,5
seit Jahresbeginn	1.333	17.380	15.972	x	x	177	15,3	3,1	3,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,4	3,0	2,9	x	x	x	3,1	2,7	2,7
Männer	3,7	3,2	3,0	x	x	x	3,3	2,8	2,7
Frauen	3,1	2,8	2,9	x	x	x	2,9	2,7	2,7
15 bis unter 25 Jahre	2,4	2,3	2,3	x	x	x	2,3	2,1	1,9
15 bis unter 20 Jahre	1,7	1,3	1,4	x	x	x	1,6	1,3	1,5
50 bis unter 65 Jahre	3,7	3,3	3,3	x	x	x	3,6	3,2	3,2
55 bis unter 65 Jahre	4,4	3,9	3,9	x	x	x	4,2	3,8	3,8
Ausländer	8,7	7,6	7,3	x	x	x	8,0	7,1	7,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,7	3,3	3,2	x	x	x	3,4	3,0	3,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	433	317	384	116	36,6	50	13,1	-44,3	-28,2
Zugang seit Jahresbeginn	433	5.935	5.618	x	x	50	13,1	-18,9	-16,7
Bestand	2.528	2.456	2.522	72	2,9	-521	-17,1	-22,9	-22,8

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Dezember auf Januar um 662 auf 3.535 Personen gestiegen. Das waren 399 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,9%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,7%.

Dabei meldeten sich 1.559 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 170 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 867 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+109).

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	5.191	5.008	4.535	183	3,7	611	13,3	12,1	15,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.535	2.873	2.752	662	23,0	399	12,7	13,2	12,3
59,3% Männer	2.096	1.613	1.479	483	29,9	253	13,7	13,4	10,0
40,7% Frauen	1.439	1.260	1.273	179	14,2	146	11,3	12,9	15,1
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	310	277	287	33	11,9	-	-	11,7	34,1
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	44	31	38	13	41,9	-1	-2,2	14,8	26,7
43,1% 50 Jahre und älter	1.525	1.257	1.215	268	21,3	105	7,4	7,1	4,8
33,1% dar. 55 Jahre und älter	1.171	992	956	179	18,0	83	7,6	7,4	4,7
8,9% Langzeitarbeitslose	316	298	310	18	6,0	29	10,1	16,9	11,9
7,1% Schwerbehinderte Menschen	251	234	238	17	7,3	-31	-11,0	-8,2	-7,8
27,6% Ausländer	976	722	642	254	35,2	205	26,6	20,3	16,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.559	992	992	567	57,2	170	12,2	8,2	6,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.189	650	640	539	82,9	95	8,7	9,2	3,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	151	148	155	3	2,0	24	18,9	-0,7	12,3
15 bis unter 25 Jahre	191	147	169	44	29,9	2	1,1	-7,5	20,7
55 Jahre und älter	361	205	185	156	76,1	17	4,9	-2,8	-21,3
seit Jahresbeginn	1.559	11.745	10.753	x	x	170	12,2	7,4	7,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	867	812	898	55	6,8	109	14,4	1,6	6,4
dar. in Erwerbstätigkeit	421	393	442	28	7,1	16	4,0	18,7	14,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	119	128	158	-9	-7,0	20	20,2	-22,0	12,1
15 bis unter 25 Jahre	140	145	160	-5	-3,4	20	16,7	26,1	19,4
55 Jahre und älter	184	166	169	18	10,8	8	4,5	-17,0	-19,1
seit Jahresbeginn	867	10.972	10.160	x	x	109	14,4	3,5	3,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,9	1,6	1,5	x	x	x	1,7	1,4	1,3
Männer	2,2	1,7	1,6	x	x	x	2,0	1,5	1,4
Frauen	1,6	1,4	1,4	x	x	x	1,5	1,3	1,2
15 bis unter 25 Jahre	1,5	1,3	1,4	x	x	x	1,5	1,2	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,4	0,5	x	x	x	0,7	0,4	0,4
50 bis unter 65 Jahre	2,3	1,9	1,9	x	x	x	2,2	1,8	1,8
55 bis unter 65 Jahre	2,8	2,3	2,3	x	x	x	2,7	2,3	2,3
Ausländer	3,6	2,7	2,4	x	x	x	3,1	2,4	2,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,1	1,7	1,6	x	x	x	1,9	1,5	1,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Dezember auf Januar um 108 auf 2.771 Personen gestiegen. Das waren 208 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,5%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,4%.

Dabei meldeten sich 528 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 53 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 466 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 68 mehr als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	4.780	4.778	4.812	2	0,0	72	1,5	2,1	2,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.771	2.663	2.697	108	4,1	208	8,1	8,7	7,7
52,3% Männer	1.450	1.389	1.374	61	4,4	172	13,5	15,6	15,3
47,7% Frauen	1.321	1.274	1.323	47	3,7	36	2,8	2,2	0,8
7,3% 15 bis unter 25 Jahre	202	204	202	-2	-1,0	23	12,8	9,7	4,1
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	73	62	60	11	17,7	9	14,1	-1,6	-15,5
34,1% 50 Jahre und älter	946	891	937	55	6,2	16	1,7	0,7	5,2
25,2% dar. 55 Jahre und älter	699	661	687	38	5,7	52	8,0	6,4	11,0
38,5% Langzeitarbeitslose	1.067	1.044	1.072	23	2,2	146	15,9	18,8	21,5
6,5% Schwerbehinderte Menschen	179	167	183	12	7,2	8	4,7	9,9	28,0
50,3% Ausländer	1.395	1.336	1.352	59	4,4	167	13,6	13,5	6,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	528	515	515	13	2,5	53	11,2	4,3	5,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	74	54	82	20	37,0	5	7,2	-33,3	26,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	156	153	116	3	2,0	38	32,2	43,0	24,7
15 bis unter 25 Jahre	51	58	64	-7	-12,1	8	18,6	3,6	30,6
55 Jahre und älter	129	105	112	24	22,9	24	22,9	-1,9	-7,4
seit Jahresbeginn	528	6.172	5.657	x	x	53	11,2	-3,7	-4,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	466	596	591	-130	-21,8	68	17,1	5,9	-5,9
dar. in Erwerbstätigkeit	63	72	84	-9	-12,5	12	23,5	5,9	5,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	116	164	204	-48	-29,3	6	5,5	-18,4	-8,9
15 bis unter 25 Jahre	56	64	76	-8	-12,5	10	21,7	-1,5	-13,6
55 Jahre und älter	105	138	117	-33	-23,9	7	7,1	23,2	-0,8
seit Jahresbeginn	466	6.408	5.812	x	x	68	17,1	2,4	2,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,4	1,5	x	x	x	1,4	1,3	1,4
Männer	1,5	1,5	1,4	x	x	x	1,4	1,3	1,3
Frauen	1,5	1,4	1,5	x	x	x	1,5	1,4	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,0	1,0	1,0	x	x	x	0,9	0,9	0,9
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,9	0,8	x	x	x	0,9	0,9	1,0
50 bis unter 65 Jahre	1,4	1,3	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,4
55 bis unter 65 Jahre	1,6	1,5	1,6	x	x	x	1,6	1,5	1,5
Ausländer	5,1	4,9	5,0	x	x	x	4,9	4,7	5,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,5	1,5	1,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember auf Januar um 94 auf 755 Personen gestiegen. Das waren 10 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 2,3%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Dabei meldeten sich 323 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 23 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 231 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+37).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 18 Stellen auf 421 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 45 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 72 neue Arbeitsstellen, 51 mehr als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.481	1.431	1.399	50	3,5	-2	-0,1	-1,6	-2,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	755	661	652	94	14,2	10	1,3	3,8	1,6
56,7% Männer	428	350	325	78	22,3	28	7,0	14,8	7,3
43,3% Frauen	327	311	327	16	5,1	-18	-5,2	-6,3	-3,5
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	69	57	62	12	21,1	1	1,5	-8,1	8,8
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	18	14	12	4	28,6	9	100,0	40,0	9,1
40,8% 50 Jahre und älter	308	258	243	50	19,4	8	2,7	4,9	-2,0
31,0% dar. 55 Jahre und älter	234	199	195	35	17,6	13	5,9	9,9	6,0
15,2% Langzeitarbeitslose	115	101	96	14	13,9	14	13,9	2,0	-5,0
7,9% Schwerbehinderte Menschen	60	58	52	2	3,4	10	20,0	16,0	-13,3
39,1% Ausländer	295	260	262	35	13,5	17	6,1	-0,8	-5,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	323	274	287	49	17,9	23	7,7	6,6	23,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	200	143	142	57	39,9	21	11,7	10,9	20,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	57	70	68	-13	-18,6	2	3,6	14,8	88,9
15 bis unter 25 Jahre	36	31	38	5	16,1	7	24,1	-13,9	40,7
55 Jahre und älter	93	57	66	36	63,2	7	8,1	1,8	37,5
seit Jahresbeginn	323	3.040	2.766	x	x	23	7,7	-1,9	-2,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	231	272	274	-41	-15,1	37	19,1	4,6	10,0
dar. in Erwerbstätigkeit	85	75	85	10	13,3	-1	-1,2	7,1	16,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	58	90	82	-32	-35,6	26	81,3	4,7	3,8
15 bis unter 25 Jahre	22	35	39	-13	-37,1	-2	-8,3	20,7	2,6
55 Jahre und älter	64	59	56	5	8,5	16	33,3	-1,7	30,2
seit Jahresbeginn	231	3.042	2.770	x	x	37	19,1	-0,9	-1,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,3	2,0	2,0	x	x	x	2,3	2,0	2,0
Männer	2,7	2,2	2,0	x	x	x	2,5	1,9	1,9
Frauen	2,0	1,9	2,0	x	x	x	2,2	2,1	2,1
15 bis unter 25 Jahre	1,9	1,5	1,7	x	x	x	1,8	1,6	1,5
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,0	0,9	x	x	x	0,7	0,8	0,9
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,3	2,1	x	x	x	2,7	2,2	2,2
55 bis unter 65 Jahre	3,2	2,7	2,7	x	x	x	3,1	2,5	2,6
Ausländer	6,7	5,9	5,9	x	x	x	6,9	6,5	6,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,6	2,2	2,2	x	x	x	2,6	2,2	2,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	72	43	63	29	67,4	51	242,9	-20,4	16,7
Zugang seit Jahresbeginn	72	711	668	x	x	51	242,9	-23,1	-23,3
Bestand	421	403	433	18	4,5	-45	-9,7	-18,1	-18,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Dezember auf Januar um 77 auf 430 Personen gestiegen. Das waren praktisch genau so viele wie vor einem Jahr (+1). Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,3%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 266 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 43 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 181 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+58).

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	734	704	657	30	4,3	51	7,5	4,0	1,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	430	353	325	77	21,8	1	0,2	6,0	-
62,8% Männer	270	203	179	67	33,0	25	10,2	23,0	9,8
37,2% Frauen	160	150	146	10	6,7	-24	-13,0	-10,7	-9,9
12,1% 15 bis unter 25 Jahre	52	41	38	11	26,8	6	13,0	-8,9	-
2,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	12	9	5	3	33,3	8	200,0	50,0	-
43,7% 50 Jahre und älter	188	146	126	42	28,8	-10	-5,1	3,5	-11,3
34,9% dar. 55 Jahre und älter	150	121	113	29	24,0	-7	-4,5	4,3	-2,6
4,4% Langzeitarbeitslose	19	16	17	3	18,8	-6	-24,0	-38,5	-34,6
8,1% Schwerbehinderte Menschen	35	37	34	-2	-5,4	2	6,1	15,6	-8,1
26,3% Ausländer	113	84	72	29	34,5	23	25,6	9,1	-6,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	266	199	198	67	33,7	43	19,3	9,9	20,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	191	125	124	66	52,8	33	20,9	3,3	30,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	38	47	41	-9	-19,1	1	2,7	20,5	51,9
15 bis unter 25 Jahre	29	23	27	6	26,1	6	26,1	-20,7	35,0
55 Jahre und älter	81	48	43	33	68,8	6	8,0	11,6	4,9
seit Jahresbeginn	266	2.063	1.864	x	x	43	19,3	2,0	1,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	181	168	169	13	7,7	58	47,2	1,8	17,4
dar. in Erwerbstätigkeit	75	60	72	15	25,0	8	11,9	1,7	20,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	41	45	43	-4	-8,9	28	215,4	4,7	38,7
15 bis unter 25 Jahre	17	17	18	-	-	-2	-10,5	-15,0	-30,8
55 Jahre und älter	52	42	40	10	23,8	17	48,6	2,4	33,3
seit Jahresbeginn	181	1.992	1.824	x	x	58	47,2	-1,9	-2,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,1	1,0	x	x	x	1,3	1,0	1,0
Männer	1,7	1,3	1,1	x	x	x	1,5	1,0	1,0
Frauen	1,0	0,9	0,9	x	x	x	1,2	1,1	1,0
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,1	1,0	x	x	x	1,2	1,2	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,9	0,7	0,4	x	x	x	0,3	0,5	0,4
50 bis unter 65 Jahre	1,7	1,3	1,1	x	x	x	1,8	1,2	1,3
55 bis unter 65 Jahre	2,1	1,7	1,6	x	x	x	2,2	1,6	1,6
Ausländer	2,6	1,9	1,6	x	x	x	2,2	1,9	1,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,5	1,2	1,1	x	x	x	1,5	1,1	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Dezember auf Januar um 17 auf 325 Personen gestiegen. Das waren 9 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 57 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 20 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 50 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 21 weniger als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	747	727	742	20	2,8	-53	-6,6	-6,6	-5,6	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	325	308	327	17	5,5	9	2,8	1,3	3,2	
48,6% Männer	158	147	146	11	7,5	3	1,9	5,0	4,3	
51,4% Frauen	167	161	181	6	3,7	6	3,7	-1,8	2,3	
5,2% 15 bis unter 25 Jahre	17	16	24	1	6,3	-5	-22,7	-5,9	26,3	
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	6	5	7	1	20,0	1	20,0	25,0	16,7	
36,9% 50 Jahre und älter	120	112	117	8	7,1	18	17,6	6,7	10,4	
25,8% dar. 55 Jahre und älter	84	78	82	6	7,7	20	31,3	20,0	20,6	
29,5% Langzeitarbeitslose	96	85	79	11	12,9	20	26,3	16,4	5,3	
7,7% Schwerbehinderte Menschen	25	21	18	4	19,0	8	47,1	16,7	-21,7	
56,0% Ausländer	182	176	190	6	3,4	-6	-3,2	-4,9	-5,5	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	57	75	89	-18	-24,0	-20	-26,0	-1,3	29,0	
dar. aus Erwerbstätigkeit	9	18	18	-9	-50,0	-12	-57,1	125,0	-21,7	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	19	23	27	-4	-17,4	1	5,6	4,5	200,0	
15 bis unter 25 Jahre	7	8	11	-1	-12,5	1	16,7	14,3	57,1	
55 Jahre und älter	12	9	23	3	33,3	1	9,1	-30,8	228,6	
seit Jahresbeginn	57	977	902	x	x	-20	-26,0	-9,4	-10,0	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	50	104	105	-54	-51,9	-21	-29,6	9,5	-	
dar. in Erwerbstätigkeit	10	15	13	-5	-33,3	-9	-47,4	36,4	-	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	17	45	39	-28	-62,2	-2	-10,5	4,7	-18,8	
15 bis unter 25 Jahre	5	18	21	-13	-72,2	-	-	100,0	75,0	
55 Jahre und älter	12	17	16	-5	-29,4	-1	-7,7	-10,5	23,1	
seit Jahresbeginn	50	1.050	946	x	x	-21	-29,6	1,2	0,3	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
Männer	1,0	0,9	0,9	x	x	x	1,0	0,9	0,9	
Frauen	1,0	1,0	1,1	x	x	x	1,0	1,0	1,1	
15 bis unter 25 Jahre	0,5	0,4	0,6	x	x	x	0,6	0,4	0,5	
15 bis unter 20 Jahre	0,4	0,4	0,5	x	x	x	0,4	0,3	0,5	
50 bis unter 65 Jahre	1,0	1,0	1,0	x	x	x	0,9	1,0	1,0	
55 bis unter 65 Jahre	1,1	1,0	1,1	x	x	x	0,9	0,9	1,0	
Ausländer	4,1	4,0	4,3	x	x	x	4,7	4,6	5,0	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,0	1,1	x	x	x	1,1	1,0	1,1	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember auf Januar um 200 auf 1.714 Personen gestiegen. Das waren 59 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 3,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Dabei meldeten sich 598 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 12 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 389 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+46).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 5 Stellen auf 741 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 69 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 125 neue Arbeitsstellen, 53 mehr als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	2.575	2.525	2.464	50	2,0	197	8,3	10,1	12,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.714	1.514	1.467	200	13,2	59	3,6	9,2	7,5
57,6% Männer	988	809	727	179	22,1	110	12,5	17,8	16,3
42,4% Frauen	726	705	740	21	3,0	-51	-6,6	0,7	-
6,4% 15 bis unter 25 Jahre	109	105	110	4	3,8	5	4,8	18,0	6,8
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	18	14	17	4	28,6	-8	-30,8	-22,2	-29,2
45,7% 50 Jahre und älter	784	695	660	89	12,8	69	9,7	11,0	6,8
34,9% dar. 55 Jahre und älter	598	536	502	62	11,6	70	13,3	14,0	6,4
18,7% Langzeitarbeitslose	321	306	321	15	4,9	41	14,6	12,5	17,2
7,2% Schwerbehinderte Menschen	123	118	119	5	4,2	5	4,2	2,6	-1,7
31,6% Ausländer	542	483	461	59	12,2	-96	-15,0	-9,4	-13,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	598	498	455	100	20,1	-12	-2,0	7,3	17,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	402	280	294	122	43,6	-10	-2,4	5,7	23,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	76	70	65	6	8,6	26	52,0	79,5	75,7
15 bis unter 25 Jahre	53	50	43	3	6,0	9	20,5	19,0	10,3
55 Jahre und älter	157	121	119	36	29,8	-3	-1,9	15,2	17,8
seit Jahresbeginn	598	5.092	4.594	x	x	-12	-2,0	10,5	10,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	389	450	388	-61	-13,6	46	13,4	2,7	18,7
dar. in Erwerbstätigkeit	169	137	122	32	23,4	17	11,2	17,1	13,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	62	104	111	-42	-40,4	15	31,9	35,1	82,0
15 bis unter 25 Jahre	43	52	52	-9	-17,3	14	48,3	-3,7	147,6
55 Jahre und älter	95	93	85	2	2,2	-10	-9,5	-15,5	-
seit Jahresbeginn	389	4.937	4.487	x	x	46	13,4	11,3	12,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,0	2,7	2,6	x	x	x	3,0	2,5	2,4
Männer	3,5	2,9	2,6	x	x	x	3,1	2,4	2,2
Frauen	2,6	2,5	2,7	x	x	x	2,8	2,5	2,7
15 bis unter 25 Jahre	1,8	1,7	1,8	x	x	x	1,7	1,5	1,7
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,6	0,8	x	x	x	1,3	0,9	1,2
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,4	3,2	x	x	x	3,6	3,1	3,1
55 bis unter 65 Jahre	4,5	4,1	3,8	x	x	x	4,2	3,7	3,7
Ausländer	6,4	5,7	5,4	x	x	x	7,8	6,5	6,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,3	2,9	2,9	x	x	x	3,2	2,7	2,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	125	89	127	36	40,4	53	73,6	-49,7	-29,1
Zugang seit Jahresbeginn	125	1.850	1.761	x	x	53	73,6	-22,0	-19,8
Bestand	741	746	810	-5	-0,7	-69	-8,5	-17,7	-13,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Dezember auf Januar um 175 auf 1.137 Personen gestiegen. Das waren 109 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 2,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,8%.

Dabei meldeten sich 481 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 11 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 295 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+35).

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.651	1.623	1.529	28	1,7	144	9,6	8,6	13,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.137	962	885	175	18,2	109	10,6	16,7	17,7
61,1% Männer	695	539	444	156	28,9	89	14,7	21,1	19,0
38,9% Frauen	442	423	441	19	4,5	20	4,7	11,6	16,4
6,6% 15 bis unter 25 Jahre	75	64	61	11	17,2	13	21,0	25,5	-3,2
0,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	5	3	4	80,0	-5	-35,7	-28,6	-70,0
48,5% 50 Jahre und älter	552	481	447	71	14,8	60	12,2	15,3	12,9
37,3% dar. 55 Jahre und älter	424	369	339	55	14,9	63	17,5	17,9	10,8
6,6% Langzeitarbeitslose	75	70	80	5	7,1	-21	-21,9	-26,3	-18,4
6,4% Schwerbehinderte Menschen	73	74	73	-1	-1,4	-3	-3,9	1,4	-5,2
26,6% Ausländer	302	250	197	52	20,8	8	2,7	3,7	14,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	481	384	369	97	25,3	11	2,3	18,2	21,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	385	269	286	116	43,1	-10	-2,5	10,2	26,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	43	48	39	-5	-10,4	7	19,4	45,5	77,3
15 bis unter 25 Jahre	45	37	33	8	21,6	11	32,4	19,4	3,1
55 Jahre und älter	134	93	99	41	44,1	3	2,3	25,7	32,0
seit Jahresbeginn	481	3.685	3.301	x	x	11	2,3	11,9	11,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	295	305	271	-10	-3,3	35	13,5	22,0	22,1
dar. in Erwerbstätigkeit	162	125	117	37	29,6	16	11,0	15,7	14,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	40	57	65	-17	-29,8	10	33,3	16,3	38,3
15 bis unter 25 Jahre	30	31	39	-1	-3,2	7	30,4	-24,4	160,0
55 Jahre und älter	78	68	56	10	14,7	-6	-7,1	-1,4	-
seit Jahresbeginn	295	3.493	3.188	x	x	35	13,5	7,3	6,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,0	1,7	1,6	x	x	x	1,8	1,5	1,3
Männer	2,5	1,9	1,6	x	x	x	2,1	1,6	1,3
Frauen	1,6	1,5	1,6	x	x	x	1,5	1,4	1,4
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,0	1,0	x	x	x	1,0	0,8	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,4	0,2	0,1	x	x	x	0,7	0,3	0,5
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,4	2,2	x	x	x	2,5	2,1	2,0
55 bis unter 65 Jahre	3,3	2,9	2,6	x	x	x	2,9	2,5	2,4
Ausländer	3,5	2,9	2,3	x	x	x	3,6	2,9	2,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,2	1,9	1,7	x	x	x	2,0	1,6	1,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Dezember auf Januar um 25 auf 577 Personen gestiegen. Das waren 50 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,1%.

Dabei meldeten sich 117 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 23 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 94 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 11 mehr als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	924	902	935	22	2,4	53	6,1	12,9	11,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	577	552	582	25	4,5	-50	-8,0	-2,0	-5,1
50,8% Männer	293	270	283	23	8,5	21	7,7	11,6	12,3
49,2% Frauen	284	282	299	2	0,7	-71	-20,0	-12,1	-17,2
5,9% 15 bis unter 25 Jahre	34	41	49	-7	-17,1	-8	-19,0	7,9	22,5
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	9	14	-	-	-3	-25,0	-18,2	-
40,2% 50 Jahre und älter	232	214	213	18	8,4	9	4,0	2,4	-4,1
30,2% dar. 55 Jahre und älter	174	167	163	7	4,2	7	4,2	6,4	-1,8
42,6% Langzeitarbeitslose	246	236	241	10	4,2	62	33,7	33,3	36,9
8,7% Schwerbehinderte Menschen	50	44	46	6	13,6	8	19,0	4,8	4,5
41,6% Ausländer	240	233	264	7	3,0	-104	-30,2	-20,2	-26,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	117	114	86	3	2,6	-23	-16,4	-18,0	3,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	17	11	8	6	54,5	-	-	-47,6	-33,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	33	22	26	11	50,0	19	135,7	x	73,3
15 bis unter 25 Jahre	8	13	10	-5	-38,5	-2	-20,0	18,2	42,9
55 Jahre und älter	23	28	20	-5	-17,9	-6	-20,7	-9,7	-23,1
seit Jahresbeginn	117	1.407	1.293	x	x	-23	-16,4	7,0	9,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	94	145	117	-51	-35,2	11	13,3	-22,9	11,4
dar. in Erwerbstätigkeit	7	12	5	-5	-41,7	1	16,7	33,3	-16,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	22	47	46	-25	-53,2	5	29,4	67,9	228,6
15 bis unter 25 Jahre	13	21	13	-8	-38,1	7	116,7	61,5	116,7
55 Jahre und älter	17	25	29	-8	-32,0	-4	-19,0	-39,0	-
seit Jahresbeginn	94	1.444	1.299	x	x	11	13,3	22,3	30,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,0	1,1
Männer	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	0,9	0,9
Frauen	1,0	1,0	1,1	x	x	x	1,3	1,2	1,3
15 bis unter 25 Jahre	0,6	0,7	0,8	x	x	x	0,7	0,6	0,7
15 bis unter 20 Jahre	0,4	0,4	0,6	x	x	x	0,6	0,5	0,7
50 bis unter 65 Jahre	1,1	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,0	1,1
55 bis unter 65 Jahre	1,3	1,2	1,2	x	x	x	1,3	1,2	1,3
Ausländer	2,8	2,7	3,1	x	x	x	4,2	3,5	4,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,2	1,1	1,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember auf Januar um 139 auf 1.042 Personen gestiegen. Das waren 140 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 2,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,2%. Dabei meldeten sich 448 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 86 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 305 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+86).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 28 Stellen auf 856 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 130 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 65 neue Arbeitsstellen, 47 weniger als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.829	1.804	1.717	25	1,4	181	11,0	8,5	6,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.042	903	821	139	15,4	140	15,5	19,0	11,1
55,8% Männer	581	501	431	80	16,0	55	10,5	22,2	11,7
44,2% Frauen	461	402	390	59	14,7	85	22,6	15,2	10,5
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	95	79	74	16	20,3	30	46,2	46,3	76,2
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	20	20	25	-	-	7	53,8	17,6	150,0
36,0% 50 Jahre und älter	375	313	282	62	19,8	5	1,4	1,0	-5,1
26,5% dar. 55 Jahre und älter	276	234	211	42	17,9	-2	-0,7	-	-4,1
15,3% Langzeitarbeitslose	159	141	141	18	12,8	29	22,3	12,8	6,8
5,5% Schwerbehinderte Menschen	57	60	53	-3	-5,0	14	32,6	50,0	26,2
39,8% Ausländer	415	373	330	42	11,3	50	13,7	18,8	16,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	448	399	338	49	12,3	86	23,8	33,0	36,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	247	174	157	73	42,0	32	14,9	21,7	24,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	82	141	83	-59	-41,8	18	28,1	166,0	97,6
15 bis unter 25 Jahre	47	51	48	-4	-7,8	6	14,6	75,9	128,6
55 Jahre und älter	117	94	70	23	24,5	26	28,6	27,0	22,8
seit Jahresbeginn	448	3.811	3.412	x	x	86	23,8	7,5	5,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	305	320	301	-15	-4,7	86	39,3	14,3	13,6
dar. in Erwerbstätigkeit	104	75	91	29	38,7	36	52,9	-13,8	-7,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	78	129	89	-51	-39,5	35	81,4	95,5	39,1
15 bis unter 25 Jahre	32	46	35	-14	-30,4	5	18,5	142,1	-
55 Jahre und älter	72	74	63	-2	-2,7	24	50,0	12,1	-7,4
seit Jahresbeginn	305	3.643	3.323	x	x	86	39,3	3,7	2,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	2,2	2,0	x	x	x	2,2	1,9	1,8
Männer	2,8	2,4	2,1	x	x	x	2,5	2,0	1,9
Frauen	2,4	2,1	2,0	x	x	x	1,9	1,8	1,8
15 bis unter 25 Jahre	2,1	1,8	1,7	x	x	x	1,5	1,2	0,9
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,3	1,6	x	x	x	0,9	1,1	0,7
50 bis unter 65 Jahre	2,6	2,1	1,9	x	x	x	2,5	2,1	2,1
55 bis unter 65 Jahre	2,9	2,4	2,2	x	x	x	3,1	2,6	2,4
Ausländer	6,0	5,4	4,7	x	x	x	5,6	4,8	4,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,8	2,5	2,2	x	x	x	2,5	2,1	2,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	65	82	129	-17	-20,7	-47	-42,0	-41,0	-24,1
Zugang seit Jahresbeginn	65	1.558	1.476	x	x	-47	-42,0	-22,5	-21,2
Bestand	856	884	931	-28	-3,2	-130	-13,2	-12,2	-9,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Dezember auf Januar um 101 auf 623 Personen gestiegen. Das waren 78 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,5%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,4%.

Dabei meldeten sich 352 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 56 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 241 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+76).

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.037	1.022	926	15	1,5	177	20,6	18,6	13,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	623	522	447	101	19,3	78	14,3	24,0	5,9
58,6% Männer	365	303	242	62	20,5	14	4,0	18,8	-0,8
41,4% Frauen	258	219	205	39	17,8	64	33,0	31,9	15,2
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	59	48	37	11	22,9	12	25,5	50,0	27,6
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	7	9	2	28,6	2	28,6	-12,5	50,0
38,8% 50 Jahre und älter	242	195	170	47	24,1	-6	-2,4	4,3	-9,1
29,5% dar. 55 Jahre und älter	184	154	134	30	19,5	-8	-4,2	4,8	-6,3
4,7% Langzeitarbeitslose	29	27	25	2	7,4	-12	-29,3	-15,6	-35,9
6,3% Schwerbehinderte Menschen	39	41	31	-2	-4,9	10	34,5	57,7	19,2
26,8% Ausländer	167	142	119	25	17,6	9	5,7	16,4	11,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	352	296	253	56	18,9	56	18,9	41,6	39,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	233	160	144	73	45,6	36	18,3	25,0	33,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	50	91	51	-41	-45,1	-3	-5,7	139,5	70,0
15 bis unter 25 Jahre	35	39	31	-4	-10,3	-	-	143,8	181,8
55 Jahre und älter	98	79	63	19	24,1	14	16,7	51,9	37,0
seit Jahresbeginn	352	2.850	2.554	x	x	56	18,9	18,5	16,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	241	222	227	19	8,6	76	46,1	9,4	29,7
dar. in Erwerbstätigkeit	98	59	78	39	66,1	41	71,9	-19,2	-1,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	47	88	66	-41	-46,6	19	67,9	72,5	78,4
15 bis unter 25 Jahre	24	29	26	-5	-17,2	6	33,3	107,1	13,0
55 Jahre und älter	65	61	53	4	6,6	27	71,1	24,5	3,9
seit Jahresbeginn	241	2.688	2.466	x	x	76	46,1	10,6	10,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,3	1,1	x	x	x	1,4	1,0	1,1
Männer	1,8	1,5	1,2	x	x	x	1,7	1,2	1,2
Frauen	1,3	1,1	1,1	x	x	x	1,0	0,9	0,9
15 bis unter 25 Jahre	1,3	1,1	0,8	x	x	x	1,1	0,7	0,7
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,4	0,6	x	x	x	0,5	0,5	0,4
50 bis unter 65 Jahre	1,6	1,3	1,1	x	x	x	1,7	1,3	1,3
55 bis unter 65 Jahre	1,9	1,6	1,4	x	x	x	2,1	1,6	1,6
Ausländer	2,4	2,0	1,7	x	x	x	2,4	1,9	1,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,4	1,2	x	x	x	1,5	1,1	1,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
Januar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Dezember auf Januar um 38 auf 419 Personen gestiegen. Das waren 62 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 0,9%.

Dabei meldeten sich 96 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 30 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 64 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 10 mehr als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2023		Dez 2022	Nov 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	792	782	791	10	1,3	4	0,5	-2,4	-0,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	419	381	374	38	10,0	62	17,4	12,7	18,0
51,6% Männer	216	198	189	18	9,1	41	23,4	27,7	33,1
48,4% Frauen	203	183	185	20	10,9	21	11,5	-	5,7
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	36	31	37	5	16,1	18	100,0	40,9	184,6
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	11	13	16	-2	-15,4	5	83,3	44,4	x
31,7% 50 Jahre und älter	133	118	112	15	12,7	11	9,0	-4,1	1,8
22,0% dar. 55 Jahre und älter	92	80	77	12	15,0	6	7,0	-8,0	-
31,0% Langzeitarbeitslose	130	114	116	16	14,0	41	46,1	22,6	24,7
4,3% Schwerbehinderte Menschen	18	19	22	-1	-5,3	4	28,6	35,7	37,5
59,2% Ausländer	248	231	211	17	7,4	41	19,8	20,3	19,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	96	103	85	-7	-6,8	30	45,5	13,2	26,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	14	14	13	-	-	-4	-22,2	-6,7	-27,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	32	50	32	-18	-36,0	21	190,9	233,3	166,7
15 bis unter 25 Jahre	12	12	17	-	-	6	100,0	-7,7	70,0
55 Jahre und älter	19	15	7	4	26,7	12	171,4	-31,8	-36,4
seit Jahresbeginn	96	961	858	x	x	30	45,5	-15,6	-18,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	64	98	74	-34	-34,7	10	18,5	27,3	-17,8
dar. in Erwerbstätigkeit	6	16	13	-10	-62,5	-5	-45,5	14,3	-31,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	31	41	23	-10	-24,4	16	106,7	173,3	-14,8
15 bis unter 25 Jahre	8	17	9	-9	-52,9	-1	-11,1	240,0	-25,0
55 Jahre und älter	7	13	10	-6	-46,2	-3	-30,0	-23,5	-41,2
seit Jahresbeginn	64	955	857	x	x	10	18,5	-11,8	-14,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	0,9	0,9	x	x	x	0,9	0,8	0,8
Männer	1,0	1,0	0,9	x	x	x	0,8	0,7	0,7
Frauen	1,0	0,9	0,9	x	x	x	0,9	0,9	0,9
15 bis unter 25 Jahre	0,8	0,7	0,8	x	x	x	0,4	0,5	0,3
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,8	1,0	x	x	x	0,4	0,6	0,3
50 bis unter 65 Jahre	0,9	0,8	0,8	x	x	x	0,8	0,8	0,8
55 bis unter 65 Jahre	1,0	0,9	0,8	x	x	x	0,9	1,0	0,8
Ausländer	3,6	3,3	3,0	x	x	x	3,2	2,9	2,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,0	1,0	x	x	x	1,0	0,9	0,9

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.